

Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube
der Gegenwart³, (Spamer)

S. 373 f.

Noch im Brautschmuck geht die Braut in den Stall, wirft dem Vieh Futter vor u. spricht: "viel Glück zu einem Rind", dann bleibt Glück im Stalle; ganz ähnlich im alten Indien, bei armen Leuten aber heisst es wohl: "viel Glück zu einem Rind u. zu keinem Kind." (Oberpfalz.)

Weber, Ind.Stud.V, 1862, 5, 197.